Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 70 (1983)
Heft: 17: Zeichnen, Werken und Gestalten

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

Lehrer-Stellenvermittlungsdienst

Die Arbeitsstelle für Bildungsfragen in Luzern führt seit 1979 einen Stellenvermittlungsdienst (Aushilfen) für die katholischen Schulen. Vermittelt werden die Adressen von Studierenden und nichtberufstätigen Lehrbefähigten, die bereit sind, bei Bedarf an Primar-, Sekundar- und Mittelschulen Aushilfe zu leisten. Die Arbeitsstelle sammelt die Adressen der an Aushilfestellen Interessierten. So kann sie den lehrersuchenden Schulen rasch eine den Wünschen entsprechende Auswahl von Adressen liefern. Der Kontakt zwischen Schule und Interessent wird durch die Schulleitung hergestellt. Der Dienst ist kostenlos.
Studierende und nichtberufstätige Lehrbefähigte, die sich für Aushilfestellen interessieren, werden gebeten, sich bei der Arbeitsstelle für Bildungsfragen (Postfach 1086, Telefon 041/23 50 55) zu melden. Sie erhalten dort ein Merkblatt und ein Meldeformular.

WEEL – GRUPPEN
Wachsen durch Entdecken, Erleben und Lernen in Gruppen

Selbsterfahrungsgruppe
An zwei Wochenenden versuchen wir innezuhalten, ruhig zu werden, uns selbst zu spüren, um dabei eigenes Potential zu entdecken. Wir versuchen zu spüren, was für uns im Moment richtig ist, was wir tun können, um dies im vorhandenen sozialen Rahmen zu erreichen. Wir werden erleben, dass wir immer wieder auf Grenzen in uns und um uns stossen. Im Kontakt mit diesen Grenzen kann Wesentliches geschehen. – Sinn- und sinnenvolles Leben ist das Ziel, das wir anstreben.

Dauer: 2 Wochenenden; 28./29. Januar und 11./12. Februar 1984
Ort: Alemannenhaus Flums/SG
Kurskosten: Fr. 220.– inkl. Übernachtung. Die Mahlzeiten nehmen wir in einem nahegelegenen Restaurant ein.
Teilnehmer: Höchstens 12
Leitung: Max Feigenwinter

Anmeldung an: Thérèse Feigenwinter, Wölbrüti, 7320 Sargans, Telefon 085/2 45 53

Vorsicht Kinder – Vortritt Kinder: Eine Broschüre des VCS

«Das Leben und die Unversehrtheit unserer Kinder sind durch den Strassenverkehr in hohem Mass gefährdet. Ihre körperliche und seelische Entwicklung, ihr Kindsein werden durch das heutige Verkehrssystem behindert.» Mit diesen Worten kommentiert der Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) die Gründe, welche ihn zur Herausgabe der soeben erschienenen Broschüre «Vorsicht Kinder – Vortritt Kinder» bewogen haben. Nach seiner Ansicht müssen die Kinder – 74 unter ihnen fielen 1982 einem tödlichen Verkehrsunfall zum Opfer – einen zu hohen Preis für den fragwürdigen Mobilitätsdrang der Erwachsenen entrichten. In seiner Broschüre analysiert der VCS die Hintergründe dieser unerfreulichen Situation und unterbreitet eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen zum Wohlbefinden der Kinder im Verkehr.
Die Broschüre «Vorsicht Kinder – Vortritt Kinder» stellt eine aus der Alltagspraxis gewonnene, fürs breite Publikum geschriebene Dokumentation zum Thema Kind und Verkehr dar. Sie ist mit Fotos und Zeichnungen reich illustriert und gliedert sich nach den vier Schwerpunktbereichen Ausgangslage, Verkehrsberuhigung, Verkehrserziehung und Anleitung für die Durchsetzung von Verbesserungsvorschlägen. Als Ergänzungen treten dazu ein Editorial des Chefarztes des Schweiz. Paraplegiker-Zentrums Basel, Dr. Guido Zäch, ein Beitrag des Schriftstellers Emil Zopfi, ein Interview mit dem Stadtzürcher Verkehrsinstruktor Erwin Epper sowie eine Liste ausgewählter Literatur und audiovisueller Hilfsmittel. Leitmotiv ist die Feststellung, dass Kinder nie verkehrsgerecht erzogen werden können und daher der Verkehr seinerseits kindergerecht zu gestalten ist. In diesem Lichte sind denn auch die praktischen Vorschläge des VCS zu betrachten, welche zwar die Verkehrserziehung im Sinne eines «Überlebenstrainings» nicht ausser acht lassen, jedoch die Verkehrsberuhigung, die Schulwegsicherung, die «sanfte Revolution auf der Strasse» ins Zentrum stellen. Das nunmehr eingeführte Tempo 50 innerorts kann als erstes, noch schüchternes Signal hin zu diesem Ziel gelten.

Die Broschüre, mitfinanziert vom Schweiz. Fonds für Unfallverhütung im Strassenverkehr, kann gegen Fr. 1.– in Briefmarken bezogen werden beim VCS, Postfach, 3360 Herzogenbuchsee.